

75 Jahre Münchner Symphoniker: Ein Orchester feiert Jubiläum

Im Herbst 1945 trat das damalige Symphonie-Orchester Graunke erstmalig auf – im Prinzregententheater München. 75 Jahre später starteten die Münchner Symphoniker mit vier voll ausgelasteten Konzerten an gleicher Stelle in ihre Jubiläumssaison – der Klang unserer Stadt.

Die Münchner Symphoniker spielten am 8. und 9. Oktober 2020 unter der Leitung von Kevin John Edusei jeweils um 18.00 und um 20.30 Uhr vor den zum Zeitpunkt erlaubten 200 Abonnenten, Ehrengästen, Förderern, Wegbegleitern, Partnern, Pressevertretern und regulären Besuchern. Das Orchester nahm das Publikum zu Aaron Coplands „Appalachian Spring“ aus dem Jahr 1945 mit auf eine emotionale Reise. Die Solisten des Abends stammten aus den eigenen Reihen. Solist Zurab Gvantseladze überzeugte mit Leidenschaft und Mut an der Oboe zu Richard Strauss, die Soloklarinetten Nicola Hartwig empfand tosenden Applaus für ihr Spiel zu Mozarts Klarinettenkonzert.

„Weil ich ein Mitglied des Orchesters bin, wollte ich sehr gut spielen, noch besser als mit einem fremden Orchester“, betonte Gvantseladze nach seinem Auftritt, den der Münchner Merkur detailreich so beschrieb: „Ins schier Endlose sponn der Oboist die delikatsten Kantilenen, die Strauss ihm zugedacht hat, oder hüpfte keck ins nächste Thema.“

Nicola Hartwig fühlte sich geehrt, vor ihrem Orchester als Solistin auf der Bühne zu stehen: *„Ich habe das Mozartkonzert zum ersten Mal mit Orchester gespielt und mich von meinen Kollegen dabei unterstützt und getragen gefühlt.“* Die Abendzeitung gratulierte den Münchner Symphonikern: *„Wenn ein Orchester solche Solisten hat und so sensibel mit ihnen und als Ganzes zusammenwirkt, kann man nur gratulieren – und sich auf die, hoffentlich, nächsten 75 Jahre freuen.“*

Da ein gemeinsames Feiern vor und nach dem Konzert nicht in gewohntem Rahmen möglich war, erhielten alle Gäste Erinnerungsgeschenke: Sie nahmen Jubiläumsmasken und eigens angefertigten Pralinen sowie einen Bildband über 75 Jahre Münchner Symphoniker mit nach Hause.

Die Jubiläumssaison wird am 22. Oktober 2020 wieder zu zwei Uhrzeiten mit dem Konzert „Bildnis“ im Herkulesaal fortgesetzt. Die Münchner Symphoniker konnten als Solist des Abends den südamerikanischen Pianisten Fabio Martino gewinnen. Der mehrfach prämierte Virtuose spielt Beethovens Klavierkonzert Nr. 5. Fabio Martino vertritt Alessio Bax, der nicht aus dem USA anreisen konnte. Das Orchester führt am Konzertabend als Jubiläumstück erneut Coplands „Appalachian Spring“ auf.

Den Taktstock führt Chefdirigent Kevin John Edusei. Dieser ist stolz auf sein Orchester und freut sich auf die Konzerte in der Jubiläumssaison: *"Die Münchner Symphoniker haben seit ihrer Gründung vor 75 Jahren einen stetigen künstlerischen Wandlungsprozess vollzogen und den farbenreichen Klang der Stadt München nach Bayern und in die Welt getragen. Es ist mir als Chefdirigent eine Ehre diesen Weg mitzugehen. Auf die nächsten 75 Jahre!"*

Auch Tilman Dost, Intendant der Münchner Symphoniker, startet motiviert in die Jubiläumssaison: *„Bis heute hat sich das Orchester viele neue künstlerische Perspektiven erschaffen. Die Münchner Symphoniker haben ein Standing, auf das wir alle sehr stolz sind. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre.“*

Die Konzertprogramme der laufenden Saison werden von Kevin John Edusei in Zusammenarbeit mit der Intendanz und dem Orchester an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das nächste Abonnementkonzert im Jubiläumsjahr soll am 27. November 2020 im Prinzregententheater wie geplant stattfinden: mit dem Solisten Markus Becker, der Hermann Levis Klavierkonzert a-Moll op. 1 spielt.



Foto: Eva Henger | Jubiläumskonzert | Coplands „Appalachian Spring“

Für Interviewanfragen und bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei Eva Katharina Henger, henger@muenchner-symphoniker.de, +49 89 44 11 96-11.

Pressematerial des Orchesters finden Sie auf <https://www.m-sym.de/de/presseservice>.

Partner der
Münchner Symphoniker.



Stadtparkasse
München